

Medienmitteilung

Zwischenabschluss der Raiffeisen Gruppe per 30. Juni 2016

Raiffeisen wächst und investiert

St.Gallen, 10. August 2016. Das Kerngeschäft der Raiffeisen Gruppe entwickelte sich trotz anspruchsvollem Umfeld gut. Insbesondere in Städten und Agglomerationen hat Raiffeisen ihre Wachstumsziele übertroffen. Das Bilanzwachstum bleibt auf hohem Niveau und der Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt über dem Vorjahr. Trotz diesen erfreulichen Entwicklungen sank der Halbjahresgewinn der Gruppe um 28 Millionen auf 367 Millionen Franken. Gründe dafür sind die Auswirkungen der volatilen Marktsituation auf das Handelsgeschäft sowie Investitionen von Raiffeisen in die Zukunft.

Die volatilen Märkte stellten die Bankenindustrie im letzten Halbjahr erneut vor grosse Herausforderungen und der Brexit-Entscheid liess die bereits tiefen Zinsen weiter erodieren. Dennoch entwickelte sich das Kerngeschäft von Raiffeisen erfreulich. Die Bankengruppe erzielte im Zinsengeschäft in der ersten Jahreshälfte einen Zuwachs von 1,5 Prozent. Die im Vorjahresvergleich stark erhöhten Absicherungskosten konnten durch das Wachstum problemlos aufgefangen werden. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft knüpfte an den Erfolg im Vorjahr an und stieg um 3,1 Prozent. Beim Handelsgeschäft (-12,5 Prozent) und bei der Bewertung von Finanzanlagen mussten aufgrund der ungünstigen Marktsituation Einbussen hingenommen werden.

Die Umsetzung der strategischen Initiativen von Raiffeisen bewirkten einen erheblichen Anstieg des Geschäftsaufwands (+5,4 Prozent). Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Halbjahresgewinns um 28 Millionen auf 367 Millionen Franken. Das erfreuliche Wachstum im Kerngeschäft konnte die Auswirkungen dieser Sonderfaktoren im ersten Halbjahr 2016 nicht ausgleichen.

Stabile Zuwachsraten im Kerngeschäft

Als besonders robust erwiesen sich die 270 Genossenschaftsbanken und sechs Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz. Sie erzielten im Marktvergleich hohe Zuwachsraten im Hypothekengeschäft (+2,2 Prozent) und bei den Kundeneinlagen (+2,6 Prozent). Insbesondere in den Städten und Agglomerationen, Gebiete in denen Raiffeisen traditionell nicht so stark verwurzelt ist, hat Raiffeisen die Wachstumsziele im Zinsengeschäft übertroffen. «Raiffeisen wird ihre starke Stellung im Zinsdifferenzgeschäft behaupten. Dieser Ertragspfeiler ist für uns auch in Zukunft mit Abstand der wichtigste», betont Patrik Gisel, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Dass Raiffeisen ihre Abhängigkeit vom Zinsdifferenzgeschäft in den letzten Jahren aber kontinuierlich reduzieren konnte, wertet er als positives Zeichen. «Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden dank den bisherigen Diversifikationsschritten unterdessen ein umfassenderes Dienstleistungsangebot an».

Raiffeisen treibt strategische Initiativen weiter voran

Die umfangreichen Entwicklungsarbeiten am zukünftigen Kernbankensystem und Investitionen in den Ausbau der digitalen Kanäle erhöhten den Geschäftsaufwand. Mit der Einführung der Online-Hypothek und einer Mobile-Payment-Lösung konnte Raiffeisen in der ersten Jahreshälfte 2016 bereits Erfolge in diesem Bereich erzielen.

Die Entwicklung des neuen Kernbankensystems und der im vergangenen Jahr erfolgte Zukauf der Bank La Roche & Co AG führten im Vorjahresvergleich zu einem Anstieg des Personalbestandes auf 9'315 Vollzeitstellen (+0,3 Prozent). Die Umsetzung der strategischen Initiativen sorgt für einen vorübergehenden Anstieg der Cost-Income-Ratio auf 63,2 Prozent. Für Raiffeisen sind diese Ausgaben eine langfristige Investition in die Zukunft.

Neupositionierung im Asset Management

Am 29. Juni 2016 haben Raiffeisen und Vontobel eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Asset Management vereinbart. Raiffeisen konzentriert sich künftig auf die Kundenbetreuung und -beratung im Anlagegeschäft. Vontobel übernimmt von Raiffeisen die Vescore AG und deren Asset-Management-Kompetenzen und fokussiert sich auf Produktentwicklung und -verwaltung. Die Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal vollzogen und hat damit keine Auswirkungen auf das vorliegende Halbjahresergebnis.

Raiffeisen erfüllt Kapitalanforderungen

Per 1. Juli 2016 gelten die neuen Too-big-to-fail (TBTF)-Bestimmungen des Bankengesetzes und der Eigenmittelverordnung. Im Rahmen dieser Anpassungen wurden für Raiffeisen als systemrelevante Bank die Anforderungen für die risikogewichtete und ungewichtete Kapitalquote (Leverage Ratio) neu festgelegt. Raiffeisen erfüllt die neuen Anforderungen bereits per 30. Juni 2016 mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 16,1 Prozent (Anforderung: 14,4 Prozent) sowie einer Leverage Ratio von 6,7 Prozent (Anforderung: 4,625 Prozent).

Ausblick

Das dynamische Wirtschaftsumfeld – verstärkt durch den Brexit-Entscheid und dessen noch unsicheren Auswirkungen – erschwert die Prognose. Raiffeisen geht davon aus, dass das Langfristzinsniveau nochmals sinken und sich damit der Druck auf die Zinsmarge weiter verschärfen könnte. Ebenfalls ist zu erwarten, dass sich die Volatilität an den Finanzmärkten fortsetzt, mit potenziell negativen Effekten auf das Kommissions- und Handelsgeschäft. Auf der Kostenseite ist aufgrund der laufenden Entwicklung am neuen Kernbankensystem keine Entlastung zu erwarten. Raiffeisen geht aufgrund dieser Konstellation nicht davon aus, das Rekordergebnis des Vorjahres wiederholen zu können. Im Kerngeschäft ist weiterhin mit einer guten Volumenentwicklung und einer positiven Entwicklung der Ertragslage zu rechnen.

Die Raiffeisen Gruppe im Überblick (per 30.06.2016)

	1.1.-30.6.2016 (in Mio. CHF)	1.1.-30.6.2015 (in Mio. CHF)	Veränderung in %
Erfolgs-Kennzahlen			
Geschäftsertrag	1'522	1'507	1,0
Geschäftsaufwand	962	913	5,4
Geschäftserfolg	464	503	-7,7
Gruppengewinn	367	395	-7,1
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	63,2%	60,6%	

	30.06.2016 (in Mio. CHF)	31.12.2015 (in Mio. CHF)	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	213'539	205'748	3,8%
Kundenausleihungen	169'981	166'479	2,1%
Hypothekarforderungen	162'007	158'594	2,2%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	154'244	150'272	2,6%
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	90,7%	90,3%	

Kundenvermögen			
Verwaltete Kundenvermögen (AuM)	211'708	208'856	1,4

Ressourcen			
Anzahl Mitarbeitende	11'053	11'046	0,1
Anzahl Vollzeitstellen	9'315	9'286	0,3
Anzahl Raiffeisen-Standorte	977	994	-1,7

Telefonkonferenz:

Dr. Patrik Gisel, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, kommentiert um 10.00 Uhr im Rahmen einer Telefonkonferenz das Halbjahresergebnis und steht Medienschaffenden für Fragen zur Verfügung. Die Telefonkonferenz findet auf Hochdeutsch statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail an medien@raiffeisen.ch.

Ab 10 Uhr steht die Präsentation als PDF auf unserer Webseite zur Verfügung: www.raiffeisen.ch/medien

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch

Cécile Bachmann, Mediensprecherin
071 225 96 27, cecile.bachmann@raiffeisen.ch

Monika Waldburger, Mediensprecherin
071 225 97 56, monika.waldburger@raiffeisen.ch

Raiffeisen: Drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt 1,9 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,7 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Raiffeisen Gruppe ist an 977 Standorten in der ganzen Schweiz präsent. Die 270 rechtlich autonomen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese hat die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet Raiffeisen Privatpersonen & Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30.06.2016 Kundenvermögen in der Höhe von 212 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 170 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekargeschäft beträgt 17,1 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 214 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.